



Lehrveranstaltung "Didaktik der ökonomischen Bildung

BA Lehramt Studienfach "Geographie und Wirtschaft"

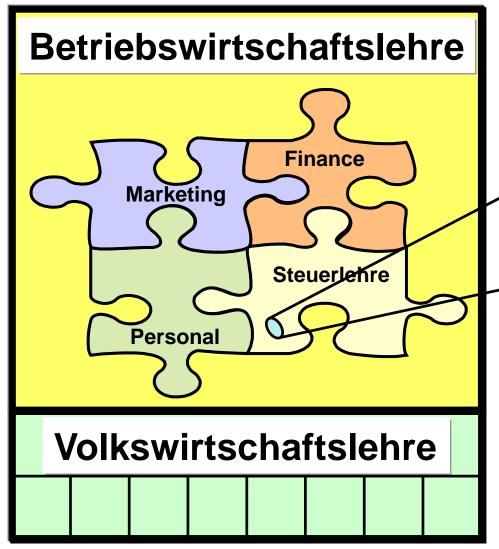
Einheit 1: Ökonomische Bildung – Begriff, Ziele, Verhältnis von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

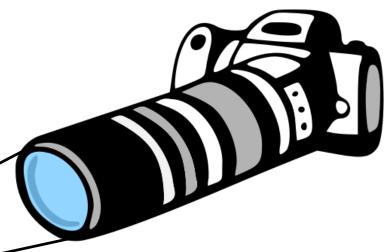
WS 2021/22 Aff/Kögler

Einheit 1

Anmerkungen zum Verhältnis Fachwissenschaft - Fachdidaktik

Fachwissenschaftliche (wirtschaftswissenschaftliche) Perspektive





Teleobjektiv

Teleobjektiv ermöglicht "Fokussierung auf das Detail" (Spezialwissen)

Fachdidaktische Perspektive

Imhalt

Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaft@lehre Volkswirtschaftslehre



instrumentelle Fähigkeiten & Fertigkeiten

Wirtschaftsberufliche Ausbildung + ökonomische Bildung



Weitwinkelobjektiv

Fundiertes und vernetztes betriebswirtschaftliches Überblickswissen ("Weitwinkelperspektive") ist wichtiger als Spezialwissen

Fachdidaktische Perspektive





Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre

+

instrumentelle Fähigkeiten & Fertigkeiten



(Schüler/innen, Teilnehmer/innen etc.)



Wirtschaftsberufliche Ausbildung

_

ökonomische Bildung

Beziehung Inhalt (Fach) – Subjekt

bestimmt die Gestaltung der ökonomischen Lehr-Lernprozesse

zentraler Gegenstandsbereich einer ökonomischen Fachdidaktik für wirtschaftsberufliche Vollzeitschulen

Fachdidaktik wird verstanden als pädagogisch geleitete Reflexion der verschiedenen Dimensionen eines Faches. Die Fachdidaktik ist unabdingbar mit der Fachwissenschaft verbunden, weil sie im entscheidenden Maße die inhaltliche und methodologische Ausrichtung beeinflusst (vgl. Kaiser/Kaminski 1994, 13).

Fachdidaktik stellt ein unverzichtbares "Schanier"
zwischen der Wirtschafts- und Erziehungswissenschaft dar
und vermag einen wesentlichen Beitrag zu einer TheoriePraxis-Verknüpfung in der universitären
Lehrer/innenausbildung zu leisten!

Fachdidaktische Fragestellungen sind anders strukturiert als fachwissenschaftliche, weil sie ökonomische Sachverhalte unter dem subjektiven Aspekt der Schüler/innen analysieren und eine pädagogische Perspektive (Mündigkeit, Aufklärung, Zukunftsbedeutung, Mitverantwortung für die Gesellschaft etc.) berücksichtigen.

Demnach gilt:

Was in der Fachwissenschaft (Betriebswirtschaftslehre & Volkswirtschaftslehre) von zentraler Bedeutung ist, erhält vielfach im wirtschaftsberuflichen Unterricht eine andere Gewichtung.

Beispielsweise ist die die Integration ökologischer und ethischer Aspekte in die Betriebswirtschaftslehre aus fachdidaktischer Sicht wesentlich, im BW-Studium wurden diese Aspekte sehr lange peripher behandelt.

Die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen betriebs- und volkswirtschaftlichen Ansätzen,

also die Förderung einer wirtschaftswissenschaftlichen Metakognition,

stellt eine wesentliche Komponente einer reflektierten Fachlichkeit

dar. Diese bildet eine unverzichtbare Basis für eine fachdidaktische Expertise.

Erst dadurch werden unterschiedliche Normen (und Menschenbilder) diverser wirtschaftswissenschaftlicher Ansätze und deren Einfluss auf die konkrete Unterrichtsgestaltung in BW, RW, VW etc. transparent.

Wirtschaftswissenschaftliche Metakognition

beinhaltet

Reflexion <u>unterschiedlicher</u> **volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher**Theorien und Ansätze

umfassen

unterschiedliche Menschenbilder, Wertvorstellungen und Zielvorstellungen von Wirtschaft & Gesellschaft

führen zu

<u>unterschiedlich gewichteten</u> und/oder <u>unterschiedlichen</u> <u>Unterrichtsinhalten</u> und damit zu einer <u>unterschiedlichen</u> <u>Unterrichtspraxis!!</u>



Eine kreative Fachdidaktik ist ohne schulrelevanter fachwissenschaftlicher Basis nicht möglich.

Eine universitäre Lehrer/innen-Ausbildung für kaufmännische Fächer hat diese sicherzustellen.

Ökonomische Fachdidaktik im Spannungsfeld zwischen der

ökonomischen Rationalität und pädagogischen Ansprüchen

Wirtschaftswissenschaften (BW, VW)

anthropologische Orientierung: Effizienz, Rentabilität, Gewinnprinzip

Berufsbildungsforschung,
Arbeitsmarktforschung
Bestimmung gegenwärtiger und
zukünftiger beruflicher Anforderungen



anthropologische Orientierung: Mündigkeit, Solidarität, Selbstbestimmung

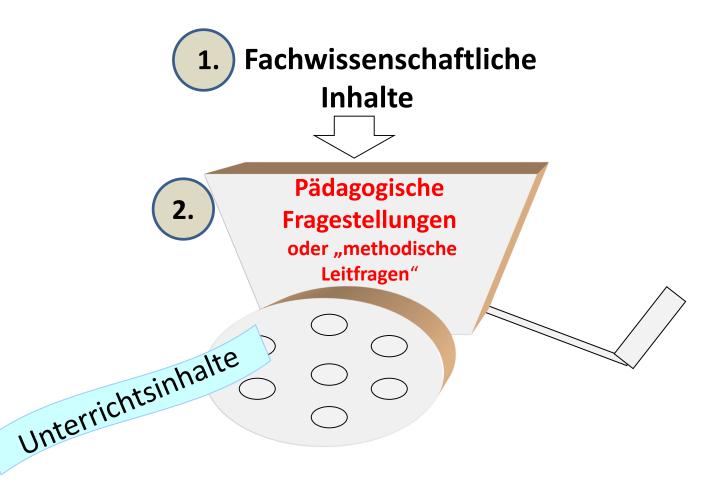
Pädagogische Psychologie (z. B. Lernpsychologie)

profilbestimmende "Basisantinomie" der ökon. Fachdidaktik

Transformation fachlicher Inhalte in Unterrichtsinhalte

in Anlehnung an Klafki

Veranschaulicht an der Thematik Finanzmarktkrise

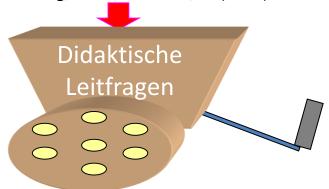


Ebene 2 – Analysefragen lt. Klafki

Fachlicher/fachwissenschaftlicher Inhalt

"Finanzmarktkrise"

Literatur – z.B. Stocker, F. (2009): Zahltag, Wien; Storbeck, O. (2009): Die Jahrhundertkrise, Stuttgart.



- 1. Soll die Erläuterung der Finanzmarktkrise unter besonderer Berücksichtigung des Leverage Effektes erfolgen?
- 2. Soll bei der Erläuterung der Finanzmarktkrise der **historische Aspekt** nach dem Motto "von der Tulpenkrise zur Finanzmarktkrise" besonders gewichtet werden?
- 3. Soll der Schwerpunkt bei der Erläuterung der Finanzmarktkrise vor allem auf die Rolle der **Banken und Rating Agenturen** gelegt werden?
- 4. Soll bei der Erläuterung der Finanzmarktkrise vor allem auf deren Konsequenz auf die aktuelle wirtschaftliche und auch politische Situation der EU ("Euro-Rettungsschirme", hohe Jugendarbeitslosigkeit in vielen EU-Staaten, Staatsschulden etc.) eingegangen werden?

